

- sô wil ich dir ze wibe mine swester geben:
sô maht du mit ir immer vrœlichen leben.²
- 154 Des swuoren si dô eide, die recken vil hêr. 334
des wart ir arbeite verre dester mêr,
ê daz si die frouwen brâhten an den Rîn.
des muosen die kûenen sit in grôzen nœten sîn.
- 155 Sifrit muose fûeren die kappen mit im dan, 335
die der helt kûene mit sorge gewan
ab eime getwerge, daz hiez Albrîch.
sich garten zuo der verte recken kûene unde rich.
- 156 Alsô der starke Sifrit die tarnkappe truoc, 336
sô het er dar inne krefte genuoc,
zwelf manne sterke zuo sîn selbes lip.
er warp mit grôzen listen daz hêrlîche wip.
- 157 Ouch was diu tarnhût alsô getân, 337
daz dar inne worhte ein ieslicher man,
swaz er selbe wolde, daz in nieman sach.
dâ mit gewann er Brûnhilt; dâ von im leide geschach.
- 158 Ir goltvarwen schilde man truoc in ûf den sant 365
unde brâhte in zuo zin allez ir gewant;
ros hiez man in zichen: si wolden riten dan.
dâ wart von schœnen frouwen michel weinen getân.
- 159 Dô stuonden in diu venster diu minnelîchen kint. 366
ir schif mit dem segele ruorte ein hôher wint.
die stolzen hergesellen sâzen an den Rîn.
dô sprach der kûnic Gunther: 'wer sol schifmeister sîn?'
- 160 'Daz wil ich', sprach Sifrit, 'ich kan iuch ûf der fluot 367
hinnen wol gefûeren: daz wizzet, helde guot.
die rehten wazzerstrâze sint mir wol bekant.'
sie schieden frœliche ûz Burgonden lant.
- 161 Sifrit dô balde ein schalten gewan, 368
von stade er schieben vaste began.
Gunther der kûene ein ruoder selbe nam.
dô huoben sich von lande die snellen riter lobesam.
- 162 Si fuorten rîche spise, dar zuo guoten wîn, 369
den besten, den man kunde vinden umben Rîn.
ir ros stuonden ebene, sie heten guot gemach.
ir schif giene ouch ebene: lûtzle leides in geschach.
- 163 An dem zwelften morgen, sô wir hœren sagen, 371
heten si die winde verre dan getragen

154, 3 frouwen acc. sing. — 155, 1 vgl. 80, 3. — 4 garten, prt. von garwen. — 156, 1 alsô, sobald als. — 157, 1 tarnhût, es war also ein Mantel aus Tierfellen oder Häuten. — 2 worhte, ausführen konnte. — 158, 1 f. 54, 1. — zuo ist Adv. und wird noch mit der Präpos. ze verbunden. — 3 ziehen aus dem Stall. — 159, 1 stuonden, traten. in diu venster: die Wände waren dick, die Fensterrahmen tief. — 3 setzten sich in das Schiff, das am Ufer des Rheins lag. — 160, 3 Woher konnte ihm der Weg bekannt sein? vgl. 163, 4. — 161 Beachte die Malerei durch den Rhythmus. — Die Helden rudern selbst! — 162, 1 umbe den. — 3 ebene f. Wb. — 163 Woher allein Siegfried Brunnhilt kannte, scheint der Sänger nicht zu wissen. Bei der Annäherung erkennt allein Siegfried die im Fenster stehende